



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studium oder Sprachkurs im Ausland

### Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät/ Fach:	MINT/Geographie M.Sc.
Jahr/Semester:	2015/6
Land:	Brasilien
(Partner)Hochschule/ Institution:	Universidade Federal Fluminense (UFF)
Dauer des Aufenthaltes:	1 Jahr (Förderung durch Hamburgglobal: 5 Monate)

Anmerkung: Die Links können teilweise nicht aktuell sein, außerdem hatte ich oft den Eindruck, dass viele universitäre und behördliche Homepages nur werktags zu Arbeitszeiten funktionieren (warum auch immer). Deshalb im Zweifelsfall noch einmal probieren.

Ein Großteil der Kommunikation sämtlicher universitärer Angelegenheiten an der UFF verläuft über Facebook, deshalb ist es sinnvoll, sich für das Auslandsstudium an der UFF dort anzumelden, falls mensch noch nicht angemeldet ist.

## Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Meinen Aufenthalt an der UFF erfolgte durch die Kooperation des Instituts für Geographie der Universität Hamburg und der UFF.

## Vorbereitung und Anreise

### Visum

Für ein Auslandsstudium in Brasilien brauchen deutsche Staatsbürger\_innen ein Visum. Daran führt kein Weg vorbei (ich kenne einen Austauschstudenten, der mit Tourist\_innenvisum eingereist ist und dann nach Buenos Aires musste, um sich dort von der Botschaft seines Landes ein Studierendenvisum ausstellen zu lassen). Die Universität kontrolliert bei der Ankunft das Visum, dazu muss man seinen Pass im Original am DRI (Internationalen Büro) der UFF vorlegen.

Das Visum muss unbedingt rechtzeitig vor Antritt der Reise beantragt werden. Die Ausstellung dauert seitens der Botschaft mindestens 1 Woche, auf dem postalischen Weg 10 Tage, die Botschaft ist in Berlin und hat nur montags, dienstags und mittwochs auf. Zur Visubeantragung und -abholung muss man zwei mal erscheinen, aber NICHT zwingend persönlich (ich hatte erst 7 Tage vor meinem Flug alle Unterlagen zusammen und habe daher eine Visaagentur beauftragt, das Visum für mich zu holen, hat insgesamt 100 Euro gekostet, war es für mich aber absolut wert). Dazu werden einige Unterlagen benötigt, die teilweise auch Vorlaufzeit benötigen. Die Unterlagen und der Visaprozess können unter diesem Link eingesehen werden:

[http://berlim.itamaraty.gov.br/de/sch%C3%BCler,\\_studierende,\\_doktoranden\\_und\\_habilitanden.xml](http://berlim.itamaraty.gov.br/de/sch%C3%BCler,_studierende,_doktoranden_und_habilitanden.xml)

Meine Anreise (und die vieler anderer Austauschstudierender) wäre durch das sehr späte Absenden der Declaração (Annahmeerklärung) der UFF fast verzögert worden. Die Botschaft benötigt das Dokument im Original von der UFF, d.h. es muss per Post nach Hamburg ins Institut für Geographie geschickt werden und dann zur Botschaft gebracht werden, gemeinsam mit allen anderen Unterlagen. Die UFF sagte mir zunächst, dass es als PDF in Kopie ausreichen würde. Die Botschaft verneinte dies (und die Konsulate in Frankfurt und München auch). Daher: **Unbedingt** sofort nach Annahme an der UFF auf die Zusendung dieser Unterlage im Original bestehen und gegebenenfalls freundlich nachhaken, wenn die Abreise näher rückt.

Nach Ankunft in Brasilien muss man sich innerhalb von 30 Tagen bei der Policia Federal in Niterói (im eher weniger bekannten Shoppingzentrum Niterói Shopping, NICHT Plaza Shopping) registrieren. Dazu werden einige Unterlagen (auch der Wisch, den man in Deutschland von der brasilianischen Botschaft ausgestellt bekommt, also unbedingt mitnehmen) benötigt. Zeitaufwand: circa 2 Tage (ein Tag zum Anfertigen von Kopien und Fotos, 1 Tag [Wartezeiten sehr lang], um dieses zu beantragen).

Informationen dazu finden sich unter dieser Homepage: <http://www.dpf.gov.br/simba/estrangeiro/emitir-cedula-de-identidade-de-estrangeiro>

Nach der Registrierung bei der Polizei bekommt man ein Protokoll ausgehändigt, welches aufbewahrt werden muss, bis der eigene Ausländer\_innenausweis fertig ist. Dieses gilt bis zur Abholung des Ausweises (neben dem Reisepass mit Visum) bei der Polizei als legaler Nachweis, dass man sich als Student\_in im Land befindet. Nach 2-3 Monaten schickt die Polícia Federal eine E-Mail (oder auch nicht), dass der Ausweis abholbereit ist. Dann muss man noch einmal dort hin und diesen abholen. Die Wartezeit ist hierbei viel kürzer als bei der Beantragung, wenn man am Anfang kurz Bescheid gibt, dass man nur den Ausweis abholen möchte.

## Versicherung

Sowohl für das eigene Wohlbefinden als auch für das Visum ist die Absolvierung einer Krankenversicherung notwendig. Es gibt in Deutschland verschiedene Anbieter. Beispielsweise kann bei der eigenen Inlandskrankenversicherung nachgefragt werden, ob es einen Kooperationspartner gibt. Andere Versicherungen sind formal nicht notwendig, aber können je nach eigenem Ermessen und Bedürfnissen sinnvoll sein (Reiserücktritt, Gepäck, Haftpflicht?). Hinweise zu optionalen Impfungen (Gelbfieber, Tollwut) können bei den Reise- und Sicherheitstipps des Auswärtigen Amtes gefunden werden.

## Sprache

An der Universität Hamburg gibt es am Sprachlehrzentrum jedes Semester Sprachkurse für brasilianisches Portugiesisch. Ich habe zwei Sprachkurse belegt (A1 und A2) und musste diese leider selbst zahlen (pro Kurs 80 Euro, das Begleitbuch für beide Kurse kostet 23 Euro). Es gibt außerdem Intensivsprachkurse in den Semesterferien.

An der UFF gibt es jedes Semester einen Intensivsprachkurs vor Semesterbeginn für die ausländischen Studierenden. Meiner ging 2 Wochen lang (Mo-Fr, 9-13h) und war sehr gut, sowohl, um Portugiesisch zu lernen als auch, um Kontakte zu anderen (dann natürlich vorrangig ausländischen und nicht-lusophonen) Studierenden zu knüpfen.

Am letzten Tag des Intensivsprachkurses gab es einen Willkommenstag für internationale Studierende, der sich sehr gelohnt hat. Hier wurden alle Formalitäten vorgestellt, wir haben sogar schicke T-Shirts, Blöcke, Stifte uvm. bekommen und mit den Universitätsbussen eine Stadtrundfahrt gemacht. Ohne den Sprachkurs hätte ich von diesem Tag nichts erfahren, da der Kommunikationsfluss mit nicht immer erreicht hat (ich weiß nicht, weshalb), deshalb würde ich empfehlen, sich auch um Kontakt zu anderen ausländischen Studierenden zu bemühen, sollte der Sprachkurs nicht absolviert werden.

Während des Semesters gibt es auch einen semesterbegleitenden Kurs. Für den Intensivsprachkurs kann man sich vor Semesterbeginn per E-Mail beim DRI anmelden (Kontakt auf dieser Homepage auffindbar: <http://www.aai.uff.br/en/en/calendar>). Generell muss sich bezüglich des Sprachkurses aber nicht allzu viel Stress

gemacht werden, am Besten einfach in der Kommunikation mit der Universität (die man aufgrund der Declaração ohnehin haben muss) einfach anmerken, falls man den Sprachkurs machen möchte und bezüglich der Modalitäten nachfragen, dann wird das beantwortet. Für oder gegen den semesterbegleitenden Kurs kann mensch sich während des Intensivsprachkurses entscheiden. Beide Kurse sind kostenlos und meinem Eindruck nach war die Qualität sehr gut.

### **Anreise**

Ich würde empfehlen, sich 3 Monate vor Antritt des Auslandsstudiums um das Visum zu bemühen, da einige Unterlagen sehr lange benötigen. Ein optimaler Anreizezeitpunkt wäre circa 2 bis 3 Wochen vor offiziellem Semesterbeginn. Dann hat mensch 1 Woche, um sich eine Wohnung zu suchen und weitere zwei Wochen vor Semesterbeginn, in denen der Intensivsprachkurs stattfindet.

Ein Semesterplan für internationale Studierende findet sich auf der Seite des DRI:

<http://www.aai.uff.br/en/en/calendar>

Flüge nach Rio de Janeiro sind teuer, die günstigste Möglichkeit ist wohl, sich entsprechende Gabelflüge rauszusuchen. Für das Studierendenvisum wird ein Rückflug benötigt. Ich weiß nicht, ob man sich für das Visum auch einfach irgendeinen Rückflug buchen kann, der nur aus Brasilien rausgeht, sprich einfach nur das Land verlassen wird, oder ob der Flug zwingend zurück nach Deutschland gehen muss. Ansonsten sind Flugpreise für kombinierte Flüge, d.h. Hin- und Rückflug, in der Regel viel günstiger als einzelne Flüge.

Flüge können beispielsweise bei Metasuchmaschinen wie skyscanner.de oder charterfluege.net ermittelt werden.

## **Unterbringung und Verpflegung**

### **Wohnungssuche**

Kommunikation geht wie bei allem sehr einfach über Facebook, hier ist eine entsprechende Gruppe:

<https://www.facebook.com/groups/republicasemniteroi/?fref=ts>

Einzelzimmer in Niterói kosten günstigenfalls 700 Reais (= circa 225 Euro), es ist aber sehr üblich, sich mit mehreren Menschen ein Zimmer zu teilen. Die Wohnungspreise sind nicht extrem günstig, aber der Markt in Niterói selbst ist weitaus entspannter als in Hamburg. So ist es z.B. meistens problemlos möglich, innerhalb des Semesters noch umzuziehen. Ich wohne in Niterói, mensch kann aber auch nach Rio de Janeiro ziehen. Je nach Wohnort und Verkehr kann es aber sehr lange bis zur Uni sein, außerdem hat Rio höhere Lebenshaltungskosten (d.h. auch teurere WG-Zimmer) als Niterói. In Rio können Einzelzimmer in begehrten Wohnlagen (z.B. Zona Sul/Copacabana, Ipanema, etc.) locker so viel kosten wie in Hamburg oder die Hamburger Mietpreise sogar übersteigen.

Bei den WGs sollte darauf geachtet werden, dass alle Contas (=Nebenkosten) im Preis enthalten sind.

Schriftliche Mietverträge habe ich hier noch nicht gesehen.

Die Universität stellt keine Zimmer zur Verfügung, hat aber vor Semesterbeginn eine Liste mit Vermieter\_innen rumgeschickt, an die man sich bezüglich Zimmern wenden kann. Teilweise waren dort nur Telefonnummern drauf, wegen meiner anfänglich noch unzureichenden Portugiesischkenntnisse habe ich darauf verzichtet, diesen Weg zu gehen und über Facebook gesucht.

Das Institut für Geographie (Campus da Praia Vermelha) befindet sich im Stadtviertel Boa Viagem. Umliegende Stadtviertel sind Centro, São Domingos (dort befindet sich der Hauptcampus Gragoatá, wo auch der Portugiesischkurs stattfindet, außerdem die Cantareira, ein Platz, auf dem sich abends häufig Menschen zum Feiern treffen, also ein ganz guter Ort zum leben und in Fußnähe) und Ingá. Diese Viertel sind fußläufig von der Uni gut erreichbar.

### **Verpflegung**

Es gibt auf dem Campus Gragoatá zwei Mensen (Bandejões), auf dem Campus da Praia Vermelha eine. Für die Mensen müssen Tickets (1 Mahlzeit = 0,75 Centavos) am Campus Gragoatá gekauft werden. Die Mensen in

Gragoatá hat auch zum Abendessen geöffnet. Zu Stoßzeiten gibt es sehr lange Wartezeiten. Essen ist täglich Reis, Bohnen, noch eine Hauptspeise (meistens Fleisch), Salat, Nachtisch, Getränk. Mit Reis, Bohnen und Salat ist täglich auch eine Möglichkeit gegeben, vegan zu essen. Manchmal gibt es auch vegetarische Gerichte.

## Gastuniversität/ Gastinstitution

Bei Ankunft muss man sich am DRI melden (International Office der UFF) und die Ankunft auf einem Dokument bestätigen. Dabei muss man auch seinen Pass vorlegen, sodass das DRI weiß, dass man mit einem studentischen Visum eingereist ist.

Das internationale Office veranstaltet auch einen Willkommenstag für die Studierenden (wie schon bei „Sprachkurs“ erklärt). An diesem Tag erfolgt auch die Anmeldung in Kurse. Das System für Masterstudierende unterscheidet sich von dem für Bachelorstudierende. Da ich im Masterprogramm bin, kann ich nicht sagen, wie die Anmeldung für Bachelorkurse erfolgt. Im Masterprogramm war dies sehr unkompliziert, ich musste mich nur bei den jeweiligen Dozierenden für die Kurse anmelden.

Die Universität bietet außerdem das sogenannte PAI-Programm an. Hierbei wird dem\_ der ausländischen Studierenden ein\_e einheimische Student\_in als Partner\_in vermittelt und hilft, sich zurechtzufinden. Ich habe davon selbst keinen Gebrauch gemacht, aber falls man dies möchte, kann man dies bei der Bewerbung an der UFF ankreuzen.

Es gibt zu dem PAI-Programm auch immer eine jeweilige Facebookgruppe des jeweiligen Semesters, über die auch viele Informationen laufen. Falls man nicht im PAI-Programm ist, kann es daher sinnvoll sein, die Gruppe zu erfragen und sich dort zwecks Informativität anzumelden.

Das Geographiestudium ist eher jahrgangsmäßig ausgerichtet, mit vielen festen und wenigen Wahlkursen. Daher haben viele der Studierenden eines Jahrgangs einen gleichen Stundenplan. Die jeweiligen Turmas (Jahrgänge) in der Geographie haben alle eigene Facebookgruppen über die viel Kommunikation läuft. Auch ist das Zusammenhaltgefühl groß (ähnlich wie ein Klassenverband). Falls mensch möchte, kann man also gezielt Kurse aus einem Turma wählen, dies hilft der eigenen Integration sicherlich sehr. Ich persönlich habe durcheinander studiert (und das ausgewählt, was ich spannend fand).

Die allgemeine Facebookgruppe für das Institut für Geowissenschaften ist diese:

<https://www.facebook.com/groups/257235787642153/>

Bezüglich der Kurse: Es wiederholen sich Kurse semesterweise, was auch online auf der Homepage des Instituts für Geographie herauszufinden ist: <http://www.uff.br/degeografia/>

Allerdings steht erst kurz vor Semesterbeginn fest, welche Kurse nun wer gibt und welche stattfinden und welche nicht etc.

Bezüglich der Anerkennung: Ich bin im Masterprogramm und es ist bei mir vielleicht anders als im Bachelor, aber ich habe einfach geguckt, was ich in Deutschland machen würde und mir Kurse an der UFF rausgesucht, die einigermaßen vergleichbar sind. Da der Leistungsumfang ein anderer ist, werde ich aber nach Absprache mit Frau Neuburger und Herrn Böhner und Frau Meiners voraussichtlich noch eine zusätzliche Leistung erbringen, um mir den Kurs hier als Master-Hauptseminar in Deutschland anrechnen lassen zu können.

Ich habe einfach alle Unterlagen, die ich zu den formalen und inhaltlichen Bedingungen der Kurse hier bekommen konnte, an Frau Neuburger und Frau Meiners gemailt und sie gefragt, wie wir das anrechnen lassen können. Noch bin ich aber mitten im Semester und weiß nicht, wie (un?)kompliziert es im Endeffekt in Hamburg mit der Anrechenbarkeit sein wird (z.B. bezüglich des Eintragens in Stine).

## Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Die Freizeitmöglichkeiten in Niterói und Rio de Janeiro sind sehr vielfältig und gerade Rio bietet quasi alles, was Großstädte überall eben so bieten (Kunst, Theater, Tanz, Museen, Sport, Nachtleben, Gastronomie, ...). Auch an der UFF wird sehr viel organisiert – von Trilhas (Wanderungen) bis zu einem eigenen Sportangebot.

### Transport

Der Transport innerhalb Niteróis ist ruhiger als in Rio, aber auch hier kommt es zu Staus. Es gibt innerhalb Niteróis Busse (keine Metro o.Ä.) und nach Rio Busse und Fähren (Barcas, dauert 20 Min von Zentrum zu Zentrum). Die UFF hat zwei eigene Buslinien, die die Studierenden kostenlos nutzen können. Ich habe diese Busse allerdings noch nie benutzt und soweit ich weiß, fahren diese auch weniger häufig als reguläre Busse.

Anfang 2015 wurden die Buspreise wieder erhöht (von 3 Reais auf 3,30). Das sind circa 1 Euro. Transport ist teuer. Wenn man täglich nur einmal zur Uni hin- und zurückfährt sind es 6,60 Reais. Das sind bei 5 Fahrten zur Uni pro Woche monatlich 126 Reais (=circa 42 Euro), Fahrten in der Freizeit und nach Rio nicht einberechnet. Es lohnt sich daher, in Laufnähe zur Uni zu wohnen oder ein Fahrrad/Skateboard zu kaufen.

### Sicherheit

Sowohl in Niterói als auch in Rio gestaltet sich die Sicherheitslage anders als in Hamburg. Dementsprechend sollte sich – falls mensch nur Hamburg gewohnt ist - mit einer anderen Wachsamkeit und Vorsicht durch die Städte bewegt werden. Ich selbst wurde nie überfallen, habe aber von vielen anderen ausländischen und inländischen Studierenden gehört, denen Mobiltelefone und Portmonees entwendet wurden.

### CPF

Die CPF (Cadastro de Pessoas Físicas) ist eine Nummer, die unter anderem benötigt wird, um überregionale Bustickets oder SIM-Karten zu kaufen. Nach Registrierung bei der Policia Federal kann diese auch beantragt werden, weitere Infos dazu erteilt das DRI (International Office). Für mich ist die CPF nach 12 Monaten Aufenthalt bisher nicht absolut notwendig gewesen, besitzen tue ich sie trotzdem. SIM-Karten kann man seit der WM auch mit dem Reisepass freischalten lassen (muss dafür aber u.U. In den Hauptsitz des jeweiligen Telefonanbieters gehen, im Niterói Plaza Shopping sitzen die meisten. Aus irgendeinem Grund wussten das viele andere Ausländer\_innen nicht, die ich getroffen habe, bzw. hatten damit Probleme. Es funktioniert aber auf jeden Fall. Und sonst kann sich auch mit der CPF einer anderen Person eine SIM-Karte gekauft werden). Bei überregionalen Busreisen (z.B. nach São Paulo, nicht die Busse, die innerhalb der Stadt selbst fahren) kann man auch seine Reisepassnummer angeben (man muss das Dokument mit dem man den Bus bucht allerdings im Original bei sich führen, d.h. wenn man eine CPF hat, muss man möglicherweise nicht immer den Reisepass und das damit verbundene Risiko auf Reisen dabei haben).

## Zusammenfassung

Es ist generell immer sinnvoll, alle wichtigen Unterlagen (Reisepass, Auslandskrankenversicherungsnachweis, Flugtickets, Impfpass, etc.) in Kopie bei sich zu führen bzw. als Scan online hinterlegt zu haben (bspw. Dropbox oder E-Mail-Account), falls die Originale abhanden kommen.

Für mich war die Zeit in Niterói/Rio de Janeiro sowohl aus akademischer als auch aus persönlicher Perspektive sehr wertvoll und ich danke Hamburgglobal dafür, durch das Stipendium diese Erfahrung mit weniger Kopferbrechen aufgrund von \$\$ leben zu können.

**Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)**

<input type="checkbox"/>	<del>mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird</del>
<input type="checkbox"/>	<del>mein Bericht <i>mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse</i> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)</del>
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht <i>ohne Namen und E-Mail-Adresse</i> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	Teile meines Berichts <i>ohne Namen und E-Mail-Adresse</i> in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden